

## ZEIT

Das ist hochinteressant, das ist...

Wenn ein Kind und ein alter Mann auf einer Bank sitzen, dann ist das Kind viel schneller fertig.

Weil – die Zeit, das ist nicht die Uhr. Das ist das Herz!

Ich hab mir das zuhause auf eine Tapete gemalt. Das macht im Kopf ein bißchen fusselig, wenn man darüber nachdenkt.

Also: Jeder Herzschlag ist ein Erleben. Und ein Kind hat ein schnelleres Herz. Das erlebt in der gleichen Zeit viel mehr als ein älterer Mensch.

Und umgekehrt – das kann man auf meiner Tapete gut sehen: Bei einem älteren Menschen schlägt das Herz langsamer. Das sind weniger Erlebnisstriche in der gleichen Zeit.

Das ist... Für einen älteren Menschen rast die Zeit. Deswegen. Das sind sozusagen nur wenige Schläge und dann ist schon wieder Abend.

Und ein Kind, das denkt, die Zeit geht nie vorüber. Weil es soviel erlebt!

Das ist wie beim Warten. Wenn ich aufgeregt bin, schlägt mein Herz ganz schnell. Und ich erlebe ganz viel, während nichts passiert. Deswegen dauert das solange.

Aber wenn ich ruhig bin, ist die Zeit... Das sind nur ein paar ganz gelassene Herzschläge, wo ich so erlebe, daß nichts ist, und dann ist das Warten vorbei.

Was man sich da alles jetzt denken kann!

So: Ein Leben mit Kraft, wo ich was erleben will und mich auch aufrege und Neues passiert – das ist ein langes Leben.

Und in Ruhe bin ich bald tot.

Aber ich kann auch machen, daß etwas schneller vorbeigeht. Wenn ich mich da gar nicht kümmerge.

Zum Beispiel Leiden.

Das ist für mich – weil, ich bin so ein Aufgeregter. Für mich muß das immer ganz schnell gehen. Deswegen dauert das so.

Ich bin nicht so ruhig. Von wegen auf der Bank sitzen und das Herz schlägt so ganz langsam und dann hört es auf und hat sich auch schon daran gewöhnt...

So ganz gelassen, immer weniger Zeit, und dann ist die Tapete zuende.

Obwohl ich manchmal denke, so müßte das sein. Daß mit dem Älterwerden auch die Zeit ruhiger wird, also... Das Erleben. Bis zu dem letzten...

Nur noch ein Herzschlag und der Nächste kommt nicht mehr.

Und dann ist alles... Alles hält an. Für mich. Während ein Kind lebt in dem Reichtum seiner Herzschläge, in der Fülle der Erlebnisse...

Um mich herum rast die Welt. Die Zeit ist so ganz schnell geworden, weil ich... so alt geworden bin. So langsam.

Irgendwie kann das auch schön sein.

Alles jagt, rast – um mich herum...

Ich halte an. Und ich habe nur noch ein einziges Erleben. Da-hin ich gegangen bin. Mit einem immer langsameren Schritt durch das Feld der Zeit, einem immer ruhiger gewordenen Herzen...

Und es hält an. Das eine Erlebnis Tod. Etwas ganz Ruhiges.

Etwas Anhaltendes.

Aber – da bin ich nicht der Mensch für.